



Inhalt:

[Geschichten aus dem Straßenwahlkampf](#) [GRÜNES ARMUTSZEUGNIS](#)

Geschichten aus dem Straßenwahlkampf

Sehr geehrte BfM-Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser des BfM-Newsletters,

Straßenwahlkampf ist schon etwas Besonderes, mein letzter lag schon mehr als 40 Jahre zurück. An einen erneuten Einsatz hatte ich nicht geglaubt. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Große Änderungen hat es seit jener Zeit allerdings nicht gegeben. Wie auch?

Straßenwahlkampf, Straßenkarneval oder Fronleichnamsprozession, alle haben etwas gemeinsam, die Akteure zeigen in der Öffentlichkeit ihr Gesicht; zeigen, dass sie für eine Idee oder eine Person eintreten.

Insofern hat man als Beteiligter natürlich die unterschiedlichsten Erlebnisse und Begegnungen. Da trifft man auf Sympathisanten der Mitbewerber, die kurz und bündig mitteilen "Ihre Partei schon gleich gar nicht!" oder "Jeden, aber nicht ihren Kandidaten!". Das Beste, was ich gehört habe, war die wütende Aussage eines Mannes: "Sie haben das mit dem Drehwerk nur gemacht, damit sie ins Fernsehen kommen." Mit solchen und ähnlichen Bemerkungen muss und kann man leben. Dabei fällt mir ein, ich habe das auch schon gemacht. Ich habe Vertreter der Piratenpartei auch schon mit den Worten abgefertigt: "Wenn ich Clowns sehen will, gehe ich in den Zirkus." Worüber hätte ich also zu klagen? Vielfältigkeit ist gut, denn das Gegenteil könnte Einfältigkeit sein. Und zu meiner Ehrenrettung darf ich anfügen, dass ich mit anderen Vertretern der Piratenpartei auch schon ernsthaft diskutiert habe.

Es gibt natürlich auch genau so viel Zuspruch. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die spezielle Dinge gut finden und dies auch zum Ausdruck bringen. Über solche Beiträge freut man sich, zeigen sie doch, dass man nicht unbedingt auf dem falschen Weg ist.

Besonders erfreulich sind andere, sich spontan ergebende, Gespräche, etwa mit den Vertretern der Mitbewerber. Da stellt man schnell fest, dass einem genauso kalt ist, oder man in bestimmten Punkten sogar vergleichbare Auffassungen vertritt, gleiche Ziele hat, aber vielleicht unterschiedliche Wege dorthin sieht. Bei der Bevölkerung äußert sich dies oft in der Frage: "Worin unterscheidet ihr euch eigentlich?" Als Beispiel sei der Nahverkehr angeführt. Egal ob ich es nun "Stadhüpfen", "Citybus" oder "Stadtbus" nenne, für diese Idee sind eigentlich alle politischen Richtungen.

Unterscheiden werden wir uns vielleicht bei der Route, der Häufigkeit der Fahrten oder beim Zeitrahmen. Bedauerlicherweise hat die Stadt Meckenheim hierfür derzeit kein Geld, so dass die Diskussion auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss.

Interessant war die Reaktion eines Passanten, der uns zum Werbekasten des Meckenheimer Verbundes zog und darlegte, zwar sei das Öffentliche WC in der Legende aufgeführt, auf dem ausgehängten Plan des Neuen Marktes sei aber nicht markiert, wo denn diese Örtlichkeit sei. Es wird sicher so sein, dass bei der Neuauflage des Plans dieser Eintrag vorgenommen wird, genau wie auch zwischenzeitlich im Informationsmagazin Ausgabe 10 die Karl-Carstens-Straße richtig geschrieben wird.

Lassen Sie mich abschließend noch über eine Geschichte berichten, die mich persönlich berührt hat. Nach getaner Arbeit wollte ich mich von unserem Pressesprecher Joachim Behne verabschieden, als ich folgende Situation bemerkte. Ein älterer Herr kam auf Herrn Behne zu, zog aus einem Textiltragebeutel zwei engbeschriebene Blätter Papier und fragte, ob er diese vielleicht zur

Information übergeben könne. Diese Information war mühevoll mit der Schreibmaschine geschrieben worden, nicht mit 'Copy' und 'Paste', Korrekturprogramm und entsprechender Formatierung, wie es Computerbesitzer heute gewöhnt sind. Die wenigen Exemplare in der Tasche deuteten darauf hin, dass diese wohl auf eigene Kosten hergestellt worden waren. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Situation noch keine besondere Bedeutung für mich. Diese kam erst später, als mir der Text in den Computer überspielt wurde und ich Kenntnis vom Inhalt nehmen konnte. Da hat ein Mensch sein Gesicht gezeigt, sich nicht versteckt und aus dem Hinterhalt agiert, steht mit seinem Namen für seine Meinung ein. Er zeigt seine Verbitterung und Enttäuschung von politischen Vorgängen der Vergangenheit. Er sucht nach einer Möglichkeit, sich zu artikulieren. Voltaire hat einmal gesagt: *"Ich mag verdammen was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür geben, dass du es sagen darfst."* Das Leben zu geben ist hier sicher nicht nötig. Auch wenn ich mit bestimmten Aussagen, etwa zur Wahlkampfkostenerstattung, nicht übereinstimme, dieser Mann hat sich beeindruckend darum bemüht, seine "Message" publik zu machen. So soll ihm hier eine weitere Möglichkeit durch unkorrigierten und ungekürzten Abdruck seines Beitrags gegeben werden (siehe unten).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Michael Voßloh
Stellvertretender Vorsitzender der BfM

GRÜNES ARMUTSZEUGNIS

Bürgermeisterwahl am 26.01.2014 in Meckenheim -
Grüne votieren für den Amtsinhaber Bert Spilles (CDU)

Der im Generalanzeiger zitierte Wortlaut dieses Wahlaufrufs der Grünen in Meckenheim für den amtierenden Bürgermeister Bert Spilles (CDU) ist ein Armutszeugnis für die Grünen und an Peinlichkeit kaum zu übertreffen. Diese servile Anbiederung wird auch noch der Öffentlichkeit verkauft als "Ausdruck der Unabhängigkeit" jedes der drei Grünen Ratsmitglieder vom "Fraktionszwang" und der 15 Grünen Parteimitglieder vom "Parteibuch". "Eine grüne Wahlempfehlung für einen CDU Bürgermeisterkandidaten ist für manchen Bürger auf den ersten Blick erstaunlich" (soweit der G.A.) Auf den zweiten Blick könnte sich der "erstaunte Bürger" das Verhalten der Grünen erschliessen; dass trotz oder wegen der dürftigen Bilanz der Grünen Fraktion im Stadtrat und seinen Ausschüssen, es offenbar für "Die Grünen" vorteilhafter und bequemer ist, sich durch diese Parteinahme für den amtierenden Ratsvorsitzenden und Bürgermeister, dessen Wohlwollen – samt seiner CDU-Fraktion - auch weiterhin zu erhalten.

Die kommunalpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürger in Meckenheim haben in den letzten 15 Jahren registrieren können, wie die Grünen vor Ort sich vor allem durch ihre kollektive Untätigkeit zunehmend marginalisiert haben. So haben bei den letzten drei Wahlkämpfen für den Stadtrat und Kreistag die Grünen vor Ort keinerlei Präsenz gezeigt, obwohl sie für beide Parlamente jedesmal kandidiert hatten. Die bei kandidierenden Parteien übliche Bilanz ihrer Arbeit in der vorherigen Wahlperiode (Rechenschaftsbericht) und die Zielvorgaben ihrer Arbeit für die kommende Wahlperiode (Wahlprogramm) haben die Grünen vor Ort, bei den drei letzten Kommunalwahlen jedesmal den Wählern vorenthalten. Wahrscheinlich weil die Bilanzen so mager waren, dass diese als "Rechenschaftsberichte" nicht vorzeigbar gewesen sind. Ein Wahlprogramm zu erstellen erfordert Innovationen und Engagement zu seiner Erfüllung - ausserdem könnte man ja daran gemessen werden. Deshalb haben offensichtlich Die Grünen in Meckenheim vor den drei letzten Wahlperioden sich erst garnicht die Mühe gemacht, solche zu erstellen. Auch in den letzten drei Wahlperioden des Stadtrates von Meckenheim und seiner Ausschüsse, glänzten Die Grünen nur durch häufige Abwesenheit. Womit es bei dieser "Arbeitshaltung" zu rechtfertigen ist, dass die grünen Ratsmitglieder jeden Monat eine nicht unbeachtliche "Aufwandentschädigung" kassieren - die Fraktionsvorsitzende das Doppelte - ist für die Bürger und Steuerzahler nur schwer nachvollziehbar. Von den Sitzungsgeldern, Fraktionszuweisungen aus der Stadtkasse und den Kosten der Fraktionsräume im Ruhrfeld ganz zu schweigen. Gänzlich unverständlich wird es für die Wahlbürger und Steuerzahler, wenn an eine Partei - wie hier "Die Grünen" in Meckenheim - nach vollzogener Wahl z.B. für den Stadtrat, "Wahlkampfkostenerstattung" geleistet werden, entsprechend dem erzielten Stimmenanteil, hochgerechnet auf die ganze Zahl der Wahlberechtigten, also unabhängig von der tatsächlichen Wahlbeteiligung. Hierfür mag es für wirklich aktive Parteien noch Begründungen geben. Das diese "Kopfgelder" aber auch den kandidierenden Parteien als Kostenpauschale gezahlt werden, die sich gar nicht an den Wahlkämpfen beteiligt haben, wie die Grünen in Meckenheim vor den 14 Wahlen der letzten 15 Jahre für den Stadtrat 3x, Kreistag 3x, Landtag 3x, Bundestag 3x und Europawahl 2x also 14 Kostenerstattungen, obwohl gar keine Kosten erstanden sind, ist nun wirklich nicht mehr hinzunehmen.

Eine Ausnahme von der o.a. Arbeitsenthaltung der Grünen bildete für einige Wochen die von der Allparteienkoalition, den selbsternannten "Meckenheimer Demokraten", im Stadtrat 2007 betriebene Abwahl der damaligen Bürgermeisterin Frau Dr. Kempen. Hier hat sich der damalige Ortsvorsitzende der Grünen Herwatz durch seine aggressiven Angriffe gegen die noch amtierende Bürgermeisterin, die 2009 verstorben ist, in besonders perfider Weise hervorgerufen. Bei der folgenden Neuwahl des Bürgermeisters 2008 war es Grünen Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Frau Havranek vorbehalten, schon damals unüberhörbar, die Werbetrommel zu rühren für den Kandidaten der CDU Bert Spilles. Bleibt nun abzuwarten, ob die von Frau Havranek wiederholten Ankündigungen, dass "Die Grünen in Meckenheim nicht mehr zu den Stadtratswahlen antreten", endlich wahrgemacht werden. Damit die Stadtkasse bzw. Steuerzahler entlastet und vor allem die bisherigen Wähler "dieser Grünen" nicht weiter hinters Licht geführt werden.

Rolf Kloke, Meckenheim

Impressum

Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"
Akazienstraße 2, 53340 Meckenheim, Tel. 02225/9440-0

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:
Dieter Ohm (Vorsitzender)
Johannes Steger (stv. Vorsitzender)
Michael Voßloh (stv. Vorsitzender)
Reinhard Schiller (Schatzmeister)

V.i.S.d.P. Dieter Ohm
(Vorsitzender)



Für die in diesem Newsletter bzw. für die unter der Internetadresse www.buerger-fuer-meckenheim.de und www.bürger-für-meckenheim.de bereitgestellten Informationen wird keine Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität übernommen. Alle Angaben können ohne vorherige Ankündigung ergänzt, entfernt oder geändert werden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Inhalte: © Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"

Fotos: © Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"

Entwicklung und Design EDV-Service R. Dieter Schermer

geschaefsstelle@bürger-für-meckenheim.de

www.bürger-für-meckenheim.de

www.buerger-fuer-meckenheim.de

[Newsletter abbestellen](#)